

Tages-Programm.

- Nachdruck verboten -

- 21. Januar. Stadttheater: Ab. 7 1/2 Uhr „Die General-ede“.
Kunsthalletheater: abends 8 Uhr Vorstellung.
Apollotheater: abends 8 Uhr gr. Vorstellung.
Passagetheater: Vorstellungen.
Lombidubüne: Vorstellung.
Strophentheater: Vorstellung.
Kaiserpanorama: Dolomitenzauber.
Kunstrein (Salzgrafenstr. 211): Ausstellung Schweiz.
Künstler. Tägl. geöffnet von 11 bis 5 Uhr.
Voge zu den drei Dezen: Ab. 8 Uhr, einziger Vortragsabend (Goethe-Abend) von Alexander Wolff.
Vollständiger Verein: abends 8 1/2 Uhr, Isolalafé, Extra-Unterhaltungabend (Resitationen von F. Gähler und Saale-Quartett (rote Karten).
Hilfsvereinsgebäude (Auditorium IX): abends 8 1/2 Uhr, Mikroskopvortrag von Herrr Kiefer aus Basel über „Wir Akademiker und die Mikron“.
22. Januar. Vollständiger Verein: ab. 8 1/2 Uhr im Hofsaal 18 des Seminarsgebüdes der Universität II, populär-wissenschaftliche Vortragsreihe, Dr. E. Geißler: „Die Stirlarten der Dichtkunst“ (mit Resitationen, „Das Erbarmen“).
Neumarkt-Schützenhaus: abends 8 Uhr Balladen- und Ariens-Abend des Kammer- und Hofopernjüngers Walter Soomer.
Stadttheater: „Eoa“.
Restaurant Wintergarten: Ab. 8 Uhr einmaliges Konzert des Violin-Virtuosen Prof. John Tomioka.
22. Januar. Heidepark: Nachm. 3 1/2 Uhr Konzert der Heideparkkapelle.
Saalischloß-Brauerei: Nachm. 1/4 Uhr großes Streichkonzert (36er). Solistin: Frau Johanna Braunschweig-Schneider, Frankfurt a. M.
23. Januar. Zoo: Abends 8 Uhr Wiederabend des Opernjüngers Alfred Härbach.
Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege: Abends 6 Uhr im großen Saale des Evang. Vereinshauses (Kronprinz): 2 Vortrag des Herrn Professor Dr. Steuertagel „Das Buch Job“.
23. Januar. Neumarkt-Schützenhaus: abends 8 Uhr Konzert von Franz von Vecsey (Violone).
Stadttheater: „Tiefstam“.
23. Januar. Thaliacläre: Ab. 8 1/2 Uhr Reichsgründungsfeier des deutschen Kartells, Halle a. S. Festredner: Universitätsprofessor Dr. Graf du Moulin-Erardt aus München. Thema: Deutsche Treuen - deutsche Sorgen.
24. Januar. Stadttheater: „Die Nuihos“.
Thaliacläre: abends 8 1/2 Uhr, einziger Vortragsabend von Herrr Carl Jatzko („Die Bedeutung Jesu für unsere Zeit“).
25. Januar. Stadttheater: „Carmen“.
Voge zu den drei Dezen: abends 8 1/2 Uhr, 2. lustiger Abend von Professor Marcell Salzer.
Voge zu den drei Dezen: Abends 8 1/2 Uhr, 2. Kammermusikabend des Klingler-Quartetts.

stark ins Auge fallende Ziffern. Je nach der Schule kostet uns der einzelne Schüler an den höheren Schulen 210-292 Mark Zulufuß, an den Mittelschulen 104 Mark, an den Volksschulen 100 Mark. Da aber jene Umfrage einseitig nur informativem Charakter haben soll, also zu nichts verpflichtet, entschied sich das Kollegium doch dafür, dem Antrage des Etatsausschusses stattzugeben.

Außer den Etatsberatungen brachte das Kollegium, ohne irgend welche Debatte, noch die wichtige Vorlage über die Errichtung einer Allgemeinen Ortskrankenkasse, die als Ursache eingetragt war, unter Dach und Fach. Nach dem Antrage des Magistrats soll die jetzige Allgemeine Ortskrankenkasse zu der neuen städtischen Allgemeinen Ortskrankenkasse ausgebaut werden.

In der geschlossenen Sitzung stimmte man der Pensionierung des Bureauassistenten Denhardt zu. Zu Armenpflegern für den 24. Bezirk wurde Ingenieur Stephan und für den 30. Bezirk Apotheker Rafinowstj gewährt. Das Stadttheater-Restaurant soll bis zur Verbeugung der laufenden Spielzeit an den bisherigen Pächter weiter verpachtet werden.

Beseitigung des Engpasses in der Rathausstraße.

Wir haben doch jetzt so hübsche Ueberflüsse, könnte denn da nicht die wirklich gefährliche Enge der Rathausstraße am Markt, namentlich während der Durchfahrt von Gespannen, durch Verkauf des städtischen logenanneten Wagenshauses an Private beseitigt werden? Durch ein neues, im angepflanzten Baustil hergestelltes Geschäftshaus würde das Straßenbild auch sehr gewinnen. Ein städtisches Erläuterungsgebäude könnte vielleicht auf dem Platze der städtischen, alten, und jetzt auch wohl nicht voll ausgenutzten Gebäude in der Rathausstraße Nr. 16 und 17 errichten.

Hierdurch würde nicht nur Luft und Licht, sondern auch eine gute Fluchtlinie geschaffen.

Auch könnte wohl die jetzige Sparkasse im Erdgeschoß des neuen Gebäudes untergebracht werden. Der Kostenpunkt würde sicher nur ein verhältnismäßig niedriger sein, da wohl für die Baufelle am Markt ein hoher Betrag gezahlt würde, während die etwa anzuführenden alten Gebäude in der Rathausstraße und am kleinen Sandberg nicht allzu teuer sein können.

Zur Vermeidung des Wagenmangels

wird uns geschrieben: In den Monaten Februar und März pflegt alljährlich ein gesteigerter Güterverkehr einzutreten, der besonders die bedekten Güterwagen stark in Anspruch nimmt. In der Hauptsache kommen Düngemittel und landwirtschaftliche Erzeugnisse in Frage. Da die Wirtschaftslage anhaltend günstig ist, rechnet die Eisenbahnverwaltung für die Monate Februar und März 1913 mit sehr starken Anforderungen an bedekten Wagen. Damit diesen Anforderungen möglichst rechtzeitig entgegenzutreten kann, erachtet es dringend erwünscht, daß mit dem Bezug der Massenbestellungen für das Frühjahr frühzeitig, d. h. schon im Januar begonnen wird. Durch volle Ausnutzung des Vorratseigenschafts der Güterwagen würde die Bedarfsabfuhr der Wagen wesentlich eingespart werden können; ferner würde die schleunigste Be- und Entladung der Wagen den Wagenumlauf beschleunigen.

Die Verkehrsbetriebe werden daher mit eigenen Worten und zum Vorteil der Gesamtheit dringend gebeten, sich den frühzeitigen Bezug ihres Frühjahrsvorrats anzuwenden sein zu lassen, das Abgewandte der Wagen auszunutzen und die Wagen möglichst schnell zu behandeln. Hierbei wird noch besonders darauf hingewiesen, daß bei Ausnutzung des Abgewandte der Güterwagen von 15 und mehr Tonnen Abgewandte ein Frachtaufschlag gewährt wird.

Der erste Freiballonaufstieg in Merseburg.

Bei Errichtung der neuen Gasanstalt in Merseburg ist auf Anregung des Säch.-Zähr. Vereins für Luftschiffahrt von dem Magistrat und den Stadtverordneten die Anlage eines Füllplatzes für Freiballone vorgesehen worden. Der Füllplatz liegt auf 3 Seiten frei und eignet sich ausgezeichnet für Aufstiege.

Die erste Füllung eines Ballons erfolgte am Sonntag, den 19. d. M., unter ganz außergewöhnlicher Anteilnahme der Bevölkerung. Eine große Menschenmenge strömte zur Gasanstalt. Der Regierungspräsident, Mitglieder der königlichen Regierung, der Bürgermeister, sowie Mitglieder des Magistrats und des Stadtverordnetenkollegiums hatten sich mit ihren Damen auf dem Füllplatz eingefunden. Die Füllung begann gegen 8 Uhr mit militärischer Hilfe unter Leitung des Hauptmanns von Jarnow. Vor dem Anstieg übergab der Bürgermeister Dr. Haacke dem Ballon dem Vorherrschen des Säch.-Zähr. Vereins, Professor Dr. Gocht-Halle, mit einem herzlichen „Gut ab“ für diese Fahrt und spätere Aufstiege. Nachdem Prof. Dr. Gocht gebannt hatte, ging der Start unter dem Trommelklang des Bezirksvereins Jungsdeutschland um 10 Uhr glücklich von hatten.

Die sehr glatte Landung erfolgte nachmittags 4 Uhr bei Sagan in Schlesien. Die Führung hatte Regierungsbaumeister Dr. Prager-Merseburg, ihm hatten sich als Mitfahrer die Herren Re-

gierungsfreier Dr. von Jeehe, von Koch und von Berg angeschlossen.

Errichtung von Postkrankenstellen.

Mit dem 15. Januar 1913 hat die Reichspostverwaltung die schon lange in Aussicht genommene Krankentafel für die Kategorie der Unterbeamten ins Leben gerufen. Die Tafel ist in Bezirke, je nach Lage der Ober-Postdirektionen, eingeteilt, und auf der Grundlage der freiwilligen Mitgliedschaft errichtet.

Die Anregung zur Gründung solcher Kassen ist erst aus der Mitte der unteren Beamten hervorgegangen; sie erblickt hierin einen ersten Schritt vorwärts in der Bekämpfung sozialer Füllzüge für die minderbesoldeten Beamtenklassen. Sie verdient dabei nicht die Schwierigkeiten, welche der Lösung in dieser Frage gegenüberstehen. Die unteren Beamten bedauern aber sehr, daß den Wünschen und Bedürfnissen im allgemeinen nicht Rechnung getragen worden ist.

1. Vor allen Dingen wünschen die unteren Beamten eine vollständige freie Arztwahl einschließlich der Naturheilmethoden.

2. Gleiche Beiträge für Mitglieder mit und ohne Hausstand.

3. Erweiterte Kassenleistungen bis zu einem Jahr für Mitglieder und vollständige Deckung für Medikamente, Operationen, Geburtsfehler, Zahnpflege, Ueberweisung in Heilanstalten usw.

Da nun der Ober-Postdirektionsbezirk Halle etwa 2200 Unterbeamte umfaßt, so würde bei einer Mitgliedschaft von 2000 Mann und bei Zahlung von 1 Mk. pro Monat und Mitglied einschließlich des Staatszuschusses die Summe von 36 000 Mk. im ersten Rechnungsjahr ergeben, so daß sehr wohl die Wünsche der Unterbeamten erfüllt werden könnten.

Kammerhänger Wilhelm Herold, der Mittwoch, den 22. d. M. im Gastspiel in Halle a. S. beginnt, hat im Laufe der letzten Jahre seine Kunst an allen großen Opernplätzen Europas zur Geltung gebracht. Musikwissenschaftler erregte sich ja so manches, das verdient, erzählt zu werden. So absolvierte jüngst der Künstler ein fünf Abende umfassendes Gastspiel an der königl. Oper in Budapest. Die Ungarn waren von der dramatischen Kraft Herolds hingerissen, und als der nordische Rede seinen Prolog gab, da tobte und riefte das ausverkaufte Haus. Herold war glücklich, er sang tänzlich, und die harten Worte seiner Muttersprache schienen den Magagnen recht lieblich zu klingen. „Aber welche ein tänzlich sang Herold! Um den etwas minderen Wohlstand des Dänischen zu erhöhen, hatte er sich eine Gelangensprache zurechtgelegt, die mirakulös klang, mit dem Dänischen aber nur eine „entfernte Verwandtschaft“ hatte. Wüßlich bemerkte Herold unter den Zuschauern einen hartnäckigen Herrn - es war der gefürchtete Kritiker Dänemarks! In dem Herolds Rede vorüber, was wird wohl der Kritiker in seinem Augen über Herolds entsetzliches tänzlich schreiben! Nun - die Kritik ließ nicht lange auf sich warten, und bald las der verblüffte Künstler ein begeistertes Referat in einer der größten dänischen Zeitungen, in welchem zum Schluß stand: „Ich hätte nie geglaubt, daß Herold so reich erkennen konnte, mag a g a r i t i m zu fingen.“

Die hällische Post an Kaisergeburtstag. Am Montag, den 27. Januar, dem Geburtstag des Kaisers, wird in der Vormittagsstunden eine einmalige Paket- und Geldbestellung sowie eine Handbestellung (nach allen Ortschaften) ausgeführt. Außer der ersten Ortsbestellung findet eine zweite um 11 1/2 Uhr vormittags statt. Die Schalter sind beim Postamt 1 (Gr. Steinstraße 72), beim Postamt 2 (Zielenstr. 2a), beim Postamt 4 (Bernburgerstr. 2a), beim Postamt in Halle-Trottha (Trotthaerstraße 20) und bei der Postagentur in Halle-Gröblich (Zaistr. 21) wie Sonntags von 8-9 vorm. und um 12-1 Uhr nachm., bei den Zweigpostämtern 3 (Moritzwinger 17), 5 (Adolatenweg 21, Ede Triftstr.), 6 (Torstr. 1) und 7 (Dreschpflanzl. 1) dagegen von 12-1 Uhr nachm. geöffnet.

Revision der Leihungslisten. Unter Hinweis auf die vom Vorstande der Landes-Versicherungsanstalt Sachsen-Anhalt erteilten Kontrollvorschriften vom 22. April 1904 wird bekannt gemacht, daß der Kontrollbeamte die Entrichtung der Beiträge im hiesigen Stadtbezirk kontrollieren wird, und zwar: am Donnerstag, den 23. Jan., Bergstraße, Paradeplatz; Freitag, den 24. Jan., Fürstental, Mühlstraße; Dienstag, den 28. Januar, Robertstraße, Mühlstraße, den 29. Jan., und an den folgenden Tagen: Geilstraße. Zu diesem Zwecke sind die Leihungslisten, Aufrechnungsbelegungen, Dienst- und Arbeitsbücher, Lohnlisten sowie Krankenlistenausweise, die ergeben, zu welcher Klasse jeder der Versicherer teure, in den Geschäftsräumen, sonst in der Wohnung, bereit zu halten.

Frühstücksmacker an der Arbeit. Nachdem schon gestern über einen Frühstücksbiebstahl in der Schwetfelerstraße zu berichten war, sind heute in einem Hause in der Dryanderstraße die Frühstücksmacker entwendet worden.

Rech. Infolge Ausleitens kam in der Passage des Herrn Zweiteilers Moberg in der Gr. Ulrichstraße ein 11jähriger Schulknabe zu Fall und schlug dabei unabhängig mit einer Hand eine Schraubenkerbe im Werte von 20 Mark ein. Es entfiel dabei eine Anmahlung von ungefähr 150 Neugierigen.

Gestohlen wurden in der Nacht vom 15. zum 16. d. M. eine unentarrte Tischdecke; eine rote Steppdecke; ein neues Sofaflissen, dessen eine Seite aus rotem, gemusterten Stoff und die andere aus rotem Rips besteht; ein Kopfkissen mit grau gestreiftem

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 21. Januar.

Aus dem Stadtparlament.

Glätter als sonst vollziehen sich diesmal die Etatsberatungen. In den Ausschüssen ist gründliche Arbeit gemacht, und nun wideln sich die Beschlüsse im Plenum ohne sonderlichen Aufwands ab. Eine ganze Reihe Haushaltspläne konnte so gestern im Geschwindtempo erledigt werden. Beim Schuletat beschloß die Versammlung gemäß einem Antrag des Etatsausschusses, den Magistrat um Nachweise darüber zu ersuchen, wie denn das Schulgeld für höhere Schulen in den anderen Städten unserer Provinz im Verhältnis zu den Schulgebühren in Halle ist. Man will nämlich wahrnehmen haben, daß der Besuch unserer städtischen höheren Schulen von auswärts sich wenig gehoben hat und forscht nun nach den Ursachen. Herr Stv. Knabe vermutete in diesem Antrage die Absicht, das Schulgeld für Auswärtige, das i. S. auf seine Anregung erhöht worden ist, womöglich herabsetzen zu wollen und hante als kluger Mann gleich vor: er gab zahlenmäßige Nachweise, wie gewaltig die Zulüsse, die die Stadt für den einzelnen Schüler zu leisten hat, in den letzten zehn Jahren getrieben sind. Das waren allerdings

Nur einmal im Jahre

veranstalten wir einen Inventur-Räumungs-Ausverkauf. Aber gerade darum liegt uns daran, recht gründlich zu räumen. Wir beginnen am Sonntag, den 26. Januar, unsere Aufnahme, bis dahin soll das Lager so viel als nur möglich von Restern und vorjährigen Waren gesäubert werden. Wir haben, um das zu erreichen, die Preise kolossal ermässigt und bieten eine bisher noch nicht dagewesene günstige Kaufgelegenheit von Haushaltswaren, Luxuswaren, Schmuckwaren und Lederwaren. Für Hodzeits - Geschenke, Konfirmations - Geschenke etc. besondere Preisherabsetzungen.

C. F. Ritter, Halle a. S., Leipzigerstrasse 90. Mitglied des Rabalt-Sp.-Vereins.





Berliner Börse.

21. Januar.

(Eigener Fernsprechdienst)

Zurückhaltung bildete die Signatur des heuligen Verkehrs. Die Spannung, mit der die Entscheidung in der Orientfrage erwartet wird, das Missbehagen über die schlechte Verfassung der Ausböhrenden, die noch nicht vollst. in den Zehnten des Internationalen Geldmarktes, und die starke Verlichung des Kupfermarktes bildeten genügend Grund, um die Spekulation vom Eingehen neuer Engagements abzubrechen. Die Stimmung war aber keineswegs zaghaft. Vielmehr hält man an dem Glauben fest, dass es im Orient doch zuletzt zu einer friedlichen Lösung kommen werde. Hinsichtlich der wirtschaftlichen Lage ist man durchaus geneigt, die Künfte des Jahres zu blicken, da Nachrichten aus der heimischen Industrie, namentlich was Kohlen und Eisen anbelangt, eine Minderung des Beschäftigungsgrades nicht erkennen lassen. Die gestrige Aeußerung des Handelsministers Sydow beim Stiftungsfest des Vereins zur Förderung des Gewerbetreibenden, dass unsere wirtschaftliche Lage durchaus gesund sei, bestärkte die Börsenkreise in ihrer günstigen Auffassung der Verhältnisse. So erklärt es sich auch, dass der Montanaktienmarkt in guter Widerstandskraft und zum Teil mit Kursbesserungen verkehrte, während die von der internationalen Politik oder von den Auslandsbörsen mehr oder weniger beeinflussten Werte vorwiegend Abschwüchen, wenn auch in mäßigem Umfange, unterlagen. Der Montanaktienmarkt bildete auch weiterhin den Schwerpunkt für eine Beschränkung der Geschäftstätigkeit. Die Kurse dieses Marktsektors gewannen meist einen Vorsprung vor den gestrigen Schlusskursen. Hamburger Paketefahrt erhielten sich vollständig von der anfangs 6% Pro. betragenden Abschwächung. Ein leichtes Nachlassen der Geldsätze begünstigte die Besserung. Tägliches Geld war zu 4 Pro. ohne Schwierigkeiten erhältlich.

Produktenbörse am 21. Januar.

Trotz der mitteren amerikanischen Notierungen verkehrte der Getreidemarkt in stetiger Haltung, da die argentinischen Offerte unverändert lauten und speziell Roggen Kaufkraft in der Provinz einfließen. Brotgetreide sowie Hafer hielt sich auf dem gestrigen Niveau. Roggen, Tendenz ruhig. Weizen, Tendenz ruhig. Hafer, Tendenz stetig. Schlusss-Kurse. Weizen, Tendenz boch. Roggen, Tendenz fester. Hafer, Tendenz boch.

Der Verband Berliner Knabenkontaktrinnen engros beschloss, sich dem Vorgehen des Arbeitgeberverbandes der Herren- und Knabenkontaktion Deutschlands anzuschließen und ebenfalls kein Aufträge zu den von der Tuchkonvention festgesetzten Bedingungen zu erteilen, bis die angestrebte Einigung mit den Fabrikanten erzielt werden ist. Der Zusammenschluss dieses das gesamte Herren- und Knabenkontaktion Deutschlands.

Berlin-Anhaltische Maschinenbau-Akt.-Ges. Das Unternehmen hat sich die Patente Bone-Schnabel für flammenlose Oberflächenverbreunung gesichert. Die Erfindung wurde gleichzeitig und unabhängig von dem deutschen Ingenieur Herrn- und Knabenkontaktion England Bone gemacht. Das wichtigste Anwendungsgebiet der flammenlosen Feuerung ist die Heizung von Kesseln und von Oefen in der Industrie, bei Hochöfen, Koksöfen u. a. m. Man erwartet von ihrer Einführung viele Vorteile auch in der chemischen Industrie, der Müllverbrennung, der Leichenverbrennung usw. Ebenso ist auch für die Landwirtschaft die Erfindung von Wert, kurz, die Vorteile der Bone-Schnabel-Kessel werden in Fachkreisen hoch eingeschätzt.

Sinalco, Akt.-Ges. Detmold. Nach dem Geschäftsbericht für das am 30. November abgelaufenen Geschäftsjahr 1911/12 stellt sich das Bruttoerträgnis einschließlich 36 505 (6487 Mk.) Vortrag auf 734 886 (787 555) Mk. Demgegenüber erforderten Handlungs- und Fabrikationskosten insgesamt 315 547 (285 721) Mk. Nach Abschreibungen von 98 825 (96 670) Mk. verbleibt ein Reingewinn von 315 114 (305 661) Mk. (Hiervon werden die Spezialreserven 600 Mk. über dem im Vorjahr erzielten Reingewinn durch Dotierung von 66 492 Mk. der Reservfonds die reichte gesetzliche Höhe. Auf neue Rechnung werden 20 424 Mk. vorgetragen. Nur dadurch, dass in diesem Jahre etwa 56 000 Mark weniger zurückgestellt werden und der Vortrag gekürzt wird, ist es möglich, die vorjährige Dividende von 25 Pro. aufrechtzuerhalten. Wie die Verwaltung in dem Bericht ausführt, hatte die Gesellschaft bezüglich des Absatzes ihrer Waagen im Inlande nicht unwesentlich unter der sehr ungünstigen, kühlen und regnerischen Sommerwitterung zu leiden. Dagegen ist es der Gesellschaft gelungen, den bisherigen Absatz nach dem Auslande zu vergrößern. Die Aussichten für die Zukunft dürfen nach wie vor als günstig bezeichnet werden, ganz besonders, wenn die bezüglich des Absatzes nach dem Überseegebiet noch nicht behobenen Zollschwierigkeiten des Absatzes ihrer Waagen beseitigt werden könnten. Die für 1912/13 vorliegenden Abschlüsse übertreffen diejenigen des Vorjahres.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengbiet. Auf den Stationen der Königlich Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und den anschließenden Privatbahnen sind am 20. Januar zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenschiefer, Nusspreesteinen und Braunkohlenschiefer 7091 nicht gestellte Wagen für je 10 t Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer u. Zschpinkauer-Flösterwalder Bahn 4783 Wagen (nicht gestellt).

Table with 2 columns: Item (e.g., Mais am. mix., Tendenz stetig) and Price (e.g., 146.00). Includes items like Rübel, Tendenz geschäftslos, and various types of flour.

Waren und Produkte.

Leipziger Produktenbörse.

Table with 2 columns: Item (e.g., Weizen per 1000 kg netto) and Price (e.g., 187-193 Bsb., ausl.). Includes items like Hafer, Mais, Raps, and various types of flour.

Zucker.

Table with 2 columns: Item (e.g., Magdeburger, 21. Jan. Kornzucker 88%) and Price (e.g., 9.10-9.20). Includes items like Kristallzucker, Gemahlene Melis, and various types of sugar.

Kaffee.

Table with 2 columns: Item (e.g., Hamburg, 21. Januar. (Vorm.-Bericht.) Rubin-Rohzucker) and Price (e.g., 1.47 1/2 B.). Includes items like Santos, Trötha.

Wasserstand der Saale.

Trötha, 20. Jan. abends 1.94 m. — 21. Jan. morgens 1.99 m.

Friedmann & Weinstock, Leipziger Str. 12.

Teleph.-Bui 811 u. 1277. Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kalk-Kuxe. Telegr.-Adr. Friedweil.

Berliner Börse vom 21. Januar 1913.

Table with 2 columns: Item (e.g., Wechsel, Amsterdam kurz) and Price (e.g., 169.10). Includes items like Wechsel, Geldsorten u. Banknoten, Deutsche Fonds- u. Staatspapiere.

Table with 2 columns: Item (e.g., Oesterreich. Gold, Silber) and Price (e.g., 92.00). Includes items like Oesterreich. Gold, Silber, Papier, Portugalen, Russen, Schweden, etc.

Table with 2 columns: Item (e.g., Berg. Märk. Elberfeld, Berliner Handelsges.) and Price (e.g., 170.00). Includes items like Berg. Märk. Elberfeld, Berliner Handelsges., Barmst. u. Cöln, etc.

Table with 2 columns: Item (e.g., Eisenb.-Aktien, Brauerer Aktien) and Price (e.g., 130.00). Includes items like Eisenb.-Aktien, Brauerer Aktien, Industrie Aktien, etc.

Table with 2 columns: Item (e.g., Eisenb.-Aktien, Brauerer Aktien) and Price (e.g., 130.00). Includes items like Eisenb.-Aktien, Brauerer Aktien, Industrie Aktien, etc.

Table with 2 columns: Item (e.g., Eisenb.-Aktien, Brauerer Aktien) and Price (e.g., 130.00). Includes items like Eisenb.-Aktien, Brauerer Aktien, Industrie Aktien, etc.

Leipziger Börse vom 21. Januar.

Table with 2 columns: Item (e.g., Eisenb.-Aktien, Brauerer Aktien) and Price (e.g., 130.00). Includes items like Eisenb.-Aktien, Brauerer Aktien, Industrie Aktien, etc.

Table with 2 columns: Item (e.g., Eisenb.-Aktien, Brauerer Aktien) and Price (e.g., 130.00). Includes items like Eisenb.-Aktien, Brauerer Aktien, Industrie Aktien, etc.

Table with 2 columns: Item (e.g., Eisenb.-Aktien, Brauerer Aktien) and Price (e.g., 130.00). Includes items like Eisenb.-Aktien, Brauerer Aktien, Industrie Aktien, etc.

Table with 2 columns: Item (e.g., Eisenb.-Aktien, Brauerer Aktien) and Price (e.g., 130.00). Includes items like Eisenb.-Aktien, Brauerer Aktien, Industrie Aktien, etc.

Table with 2 columns: Item (e.g., Eisenb.-Aktien, Brauerer Aktien) and Price (e.g., 130.00). Includes items like Eisenb.-Aktien, Brauerer Aktien, Industrie Aktien, etc.

Table with 2 columns: Item (e.g., Eisenb.-Aktien, Brauerer Aktien) and Price (e.g., 130.00). Includes items like Eisenb.-Aktien, Brauerer Aktien, Industrie Aktien, etc.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S., Aktienkapital und Reserve 192 Millionen Mark.

